

Rotes gegen die soziale Kälte

Weihnachten ist eine schöne Zeit – zumindest wenn man es sich leisten kann. **Kinderarmut** ist seit Einführung von Hartz IV **um 50 Prozent gestiegen**. 815.000 Kinder in NRW leben in prekären Verhältnissen. Dabei sind auch zunehmend Arbeitnehmer auf staatliche Unterstützung angewiesen, weil sie von Niedrigstlöhnen leben sollen. Ein paar Beispiele:

13-jährige Schulkinder müssen täglich mit nur **2,31 Euro am Tag** für Nahrungsmittel auskommen. Das heißt für ein Abend und Mittagessen jeweils 0,82 Euro, für das Frühstück 0,42 Euro und für Getränke am Tag 0,25 Euro. Eine **gesunde Ernährung kostet jedoch mindestens 4,38 Euro am Tag**. Am Ende des Monats ist meist kaum genug Geld da, um überhaupt satt zu werden.

Für **Schulmaterialien** sieht der Regelsatz 1,63 Euro im Monat vor. Bei **12 Jahren** Schule dürfen die Gesamtkosten für die schulische Ausbildung also **234,72 Euro** nicht überschreiten.

Geldgeschenke werden auch bei Kindern und Jugendlichen ab einem Betrag von 100 Euro direkt an den Regelsatz der Eltern angerechnet. **Sparen** z.B. für die eigene Wohnung oder ein Studium ist somit **nicht möglich**.

Familien werden dazu gezwungen umzuziehen, weil ihre Wohnung angeblich zu teuer ist. Dabei gibt es in Düsseldorf kaum preiswerten Wohnraum. Die Stadt legt einen Preis von **7,35 Euro/m²** für die Kosten der Unterkunft (KdU) fest. Dieser Wert orientiert sich nicht an den realen Verhältnissen.

Die Stadt darf sich ihrer Verantwortung nicht länger entziehen! Armut kann mit sinnvollen kommunalen bekämpft werden. Am Geld liegt es nicht, schließlich investiert die Landeshauptstadt bspw. mehr als **zwei Millionen Euro** für die Teilnahme an der Expo 2010 in Shanghai. Zum Vergleich: Eine einmalige Schulbeihilfe für Düsselpassberechtigte in Höhe von 100 Euro würde die Stadt gerade einmal 190.000 Euro kosten.

Deshalb fordern wir unter anderem:

- **Ein kommunales Programm zur Armutsbekämpfung**
- **Die Wiedererstellung des Armut-Reichtumsberichts**
- **Eine Beendigung der Repression und Einschüchterung von Betroffenen durch die ARGE**
- **Einen Stopp der Zwangsumzüge, die Kosten für Wohnraum müssen sich am realen Mietniveau orientieren**

linksjugend
['solid] 

Linksjugend ['solid] Düsseldorf ▪ Corneliusstr. 108 ▪ 40215 Düsseldorf ▪
www.solid-duesseldorf.de

V.i.S.d.P.: Jasper Prigge